

# Nur die „Reingeschmeckten“ blieben sitzen

## Polizeimusikkorps Karlsruhe spielte zu Gunsten des Mensaver eins Ettlingen viele Euros ein

**Ettlingen** (rec). „Begegnungen außerhalb der Schulstunden sind nicht hoch genug einzuschätzen“, mit diesem Schlüsselsatz eröffnete der Landtagsabgeordnete Erwin Vetter das Benefizkonzert mit Tombola zugunsten des Mensaver eins Ettlingen, der die Mensen dreier städtischer Schulen trägt. Über 450 Besucher ließen sich vom guten Zweck und dem bunten Programm des Polizeimusikkorps Karlsruhe in die Schlossgartenhalle locken. Zusammen mit ihren Loskäufen und Spenden erzielte die Fundraising-Party schließlich einen Erlös von rund 5 000 Euro, der den Mensa-Betrieb im nächsten Schuljahr sichern helfen soll.

Verpflegung erhalten Schüler des Schulzentrums und des Eichendorff-Gymnasiums. Ein Blick auf Ettlingen offenbare, welche Rolle diese Schulen allein fürs Stadtbild spielten: Vor allem das Eichendorff steche ins Auge. Denn, so ergänzte Vetter augenzwinkernd: „Das leuchtet in einer Farbe, die ich nicht beschreiben kann.“ Um ernst fortzu-

fahren: Wichtig seien Investitionen in die „Hardware“, etwa über das Einrichten von Mensen, denn Bildung entscheide. Zudem gelte es, Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität zu sichern. Geld allein genüge da nicht; gefragt sei vor allem Bürgersinn.

Und genau den bewiesen die Besucher des Konzerts, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick stand, durch ihr Kommen. Beeindruckt verfolgten sie die Aufführungen des Musikkorps. Im 25. Jahr seines Bestehens taten sich insbesondere die Solisten hervor. So etwa Rudi Knödl an der Trompete, der beim „Alten Dessauer“ für unerhörtes Spieltempo Szenenbeifall erhielt. Claudia Pontes und Susanne Kunzweiler bedachte das Publikum gar mit Einrufen - beide hatten gesanglich mit einem Medley von Boney M überzeugt. Gemeinsam mit der Hand auf dem Herzen sang der Saal endlich das Badner-Lied - sitzen blieben da nur noch die „Reingeschmeckten“.

Den „Geschmack“ bringt der Mensaver ein seit November 2004 an Ettlinger Schulen. Aufbereitung und Ausgabe übernehmen Mädchen des Beschäftigungszentrums Karlsruhe, eine Tochter der Hagsfelder Werkstätten. Zur Auswahl stehen 30 verschiedene Essen, vorgegart und in Aluschalen angeliefert, die dann 40 Minuten vor Ort erhitzt werden. Auch wenn es leider keinen frischen Salat gebe - es schmecke gut, sagten Schüler. Und die entstammen inzwischen nicht mehr nur der Zielgruppe Unterstufe; auch Absolventen der Oberstufe nutzen die Mensen.

So kamen im letzten Jahr rund 10 000 Essen zusammen; 2006 sind es schon 9 500. Im ersten Jahr noch von der Stadt unterstützt, hofft Vorsitzende Angelika Braun über Sponsorenessen und Veranstaltungen künftig genügend Mittel einzuwerben oder mit 70 bis 80 Essern pro Schule die schwarze Null zu erreichen. Dann wäre die Begegnungsstätte außerhalb des Unterrichts dauerhaft gesichert.